

Umgestaltung von St. Bernhard

Wir lassen die Kirche im Dorf!

Liebe Pfarrangehörige,

unsere Kirche St. Bernhard wird sich verändern – und Sie als Gemeinde sind aktiv dabei. Wir haben uns über die an uns adressierten Ideen und Anregungen zur Umgestaltung sehr gefreut und bringen sie im Dialog mit den Verantwortlichen zur Sprache. Nachdem auf den Pfarrversammlungen der Wunsch nach Mitsprache geäußert wurde, haben wir außerdem beschlossen, unsere Arbeitsgruppe zur liturgischen Umgestaltung für alle interessierten Gemeindemitglieder zu öffnen, um möglichst viele Stimmen zu hören und Vorschläge aufzunehmen.

Dass unsere Kirche sich in ihrer Nutzung verändern wird, ist sicher den meisten von Ihnen bereits bekannt. Wir sind der Bitte des Erzbistums gefolgt, das dringend einen geeigneten Raum sucht, in dem kirchliche Einrichtungsgegenstände aus anderen Gemeinden würdevoll gelagert werden können. Denn im Zuge der Gemeindezusammenlegung werden viele Kirchen nicht mehr genutzt werden. St. Bernhard dagegen bleibt erhalten, ist aber für eine zukünftig angemessene Nutzung zu groß und kostspielig geworden.

Wir alle lieben St. Bernhard. Wir sind stolz auf diese architektonisch wegweisende Kirche und verbinden mit ihr viele lebenslange, schöne

Erinnerungen. Und wir möchten sie weiter nutzen – ohne dass die finanziellen Belastungen eines Baus dieser Größe uns einengen. Mit dem Erzbistum haben wir einen Vertrag beraten, der den hinteren Teil des T-förmigen Kirchensaals als Depot für Kirchenmobiliar und liturgische Gegenstände vorsieht, während der vordere Teil modernisiert und für eine zeitgemäße Nutzung grundlegend hergerichtet wird. Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 17. November 2020 den Nutzungsvertrag mit dem Erzbistum beschlossen, er tritt am 1. April 2021 in Kraft.



– 2 –

Mindestens bis dahin können alle Gottesdienste ungehindert stattfinden. Auch für die Zeit der Umgestaltung von St. Bernhard sollen die Gottesdienste in den vorhandenen Räumlichkeiten um und an St. Bernhard fortgeführt werden, bis in die umgestaltete Kirche wiedereingezogen werden kann.

In diesen Prozess sind und bleiben Sie eingebunden, auch wenn uns die derzeitige Corona-Pandemie das Zusammenkommen nicht gerade leicht macht.

Die Rückmeldungen und Gespräche der vergangenen Wochen bestätigen uns, dass die Gemeinde unser Vorhaben grundsätzlich unterstützt.

Die Ergebnisse aus den Pfarrversammlungen haben wir gemeinsam mit dem Architekten, Herrn Kratzheller, und dem Erzdiözesanbaumeister, Herrn Struck, erörtert. Die Fragen der Gemeinde bezogen sich vor allem auf die Gestaltung des neuen Eingangsbereiches: Was geschieht mit den Bronzetüren auf der Nord- und Südseite? Wird der Windfang auch versetzt? Kann ein doppeltüriges Hauptportal finanziert werden? Die Bauverantwortlichen werden sich mit diesem Thema intensiv auseinandersetzen. Sobald Vorschläge vorliegen, werden wir gemeindeintern eine Lösung diskutieren und entscheiden. Dies gilt auch für eine Beleuchtung bzw. Sichtbarmachung der Fenster von innen.

Auch zu den Themen der Gestaltung des Innenraums und der Altarinsel setzen wir uns im Detail auseinander. Ein Innenkubus ist baulich nicht darstellbar, weswegen wir diese Möglichkeit nicht weiterverfolgen. Chöre und große Feiern haben im neuen Kirchenraum ihren Platz und es gibt viele Möglichkeiten, dies umzusetzen.

Wenn es mit der aufkommenden zweiten Pandemie-Welle schwierig werden sollte, den Dialog mit persönlicher Präsenz aufrechtzuerhalten, möchten wir Ihnen ein Format vorschlagen, über das wir trotzdem miteinander im Gespräch bleiben können, etwa eine Videokonferenz. Wir werden Sie hierüber ebenso informiert halten wie über den Fortschritt unserer Planung und der Gespräche mit dem Erzbistum Köln. Die nächste Infoveranstaltung findet am Dienstag, 12. Januar 2021, um 19.45 Uhr im Pfarrheim St. Dionysius statt.

Ich freue mich sehr, dass wir als Gemeinde die Kraft haben, gemeinsam den Weg zur Umgestaltung unserer Kirche St. Bernhard zu gehen. Wir lassen manches zurück und behalten es in liebevoller Erinnerung. Gleichzeitig können wir das Neue selbst gestalten. Wir werden einander näher sein, mehr Gemeinschaft empfinden und unserer Gemeinde einen harmonischen, ästhetisch überzeugenden Rahmen geben. Und darauf freue ich mich wahrscheinlich genauso sehr wie Sie.

Für den Kirchenvorstand
Pastor Temur J. Bagherzadeh